

100 Jahre
Urner Detaillisten
1911–2011



**100 Jahre
Urner Detaillisten
1911 – 2011**

Inhaltsverzeichnis

- 5 In eigener Sache
- 6 Rückblick
- 9 Was hat bewegt?
- 11 Das kleinste Wertpapier der Welt
- 14 Die Urner Detaillisten
- 17 Mit Aktionen den *PROBON* «heiss» halten.
- 20 Die Urner – einsame Spitze
- 23 Das Wichtigste aus noch erhaltenen Protokollen
- 31 Denkwürdige Vereinsanlässe
- 34 Dr *PROBON*-Zäuber
- 36 Ausblick

IMPRESSUM

Copyright Urner Detaillisten 2011

Redaktion Ernst Gasser

Druck Druckerei Gasser AG, Erstfeld



URNER DETAILLISTEN

*«Je weiter man zurückblicken kann,
desto weiter wird man vorausschauen.»*

Winston Churchill



In eigener Sache

Nehmen wir es vorweg – der Blick zurück in die Anfänge des Urner Rabattvereins ist getrübt, weil fast keine schriftlichen und schon gar keine fotografischen Zeugnisse einsehbar sind. Protokoll- und andere Aktenunterlagen fehlen, somit wird es schwierig, die Geschehnisse eines 100-jährigen Wirkens nachzuzeichnen und dann noch in die Zukunft zu sehen, es sei denn, Churchill dachte beim Vorausschauen an die Wiederholung der Geschichte. Trotzdem oder gerade deswegen, soll es nicht zum «je weniger man weiss, desto mehr muss man glauben» verleiten.

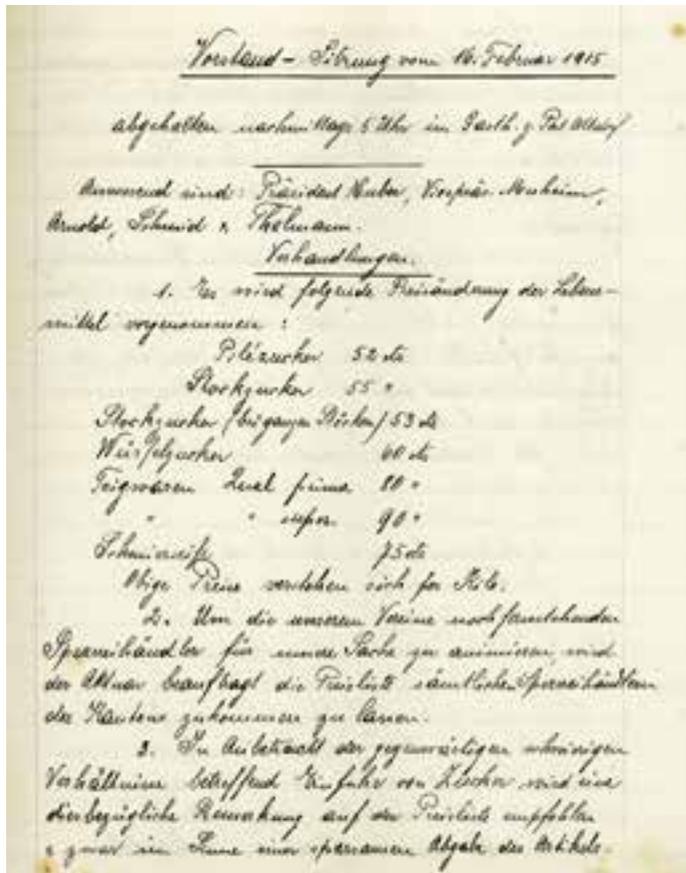
Was ist geschehen? Nebst immensen Überschwemmungs-Schäden hat das Unwetter vom 22./23. August 2005 in Uri auch die eingelagerten Gründungsdokumente, spannenden Protokolle sowie andere Original-Unterlagen der Urner Rabattvereins- und Urner Detaillisten-Geschichte vernichtet. Zum Glück sind aber Zeitungsberichte einsehbar und Abschriften oder Kopien einzelner Vorkommnisse vorhanden. Durch Zufall blieben ein GV-Protokoll-Ordner ab 1977 und ein Protokoll-Buch von 1913–1935 des «Spezereihändler-Verbandes Altdorf und Umgebung» vor der Überschwemmung verschont. Weil dieser Verband mit dem Rabattverein fast eine zwillingshafte Verbindung einging, sind daraus immerhin Überlieferungen von Vorstandssitzungen und Generalversammlungen ersichtlich, welche die Nöte der damaligen Zeit «nachfühlbar» machen und die Rabatt-Idee mit seinem Selbsthilfe-Gedankengut einschliessen.

Es galt also, aus dem Bestehenden das Mögliche herauszufiltern. Dieser Extrakt könnte wiederum analysiert und in viele Details zerlegt werden, der Seitenumfang würde dann allerdings eine respektable Buchdicke erreichen. Dieser Gedanke aber stand der vorliegenden Schrift nie Pate. Was nicht ist, kann aber noch werden – dazu kann diese «Bestandesaufnahme» vielleicht später einmal einen Beitrag leisten.

Ernst Gasser

Rückblick

Vor 100 Jahren wurde der «Spezereihändler-Verband Altdorf und Umgebung» gegründet. Aus dieser Vereinigung legten 1911 weitsichtige Männer unter dem Präsidium von S. Schmid den Grundstein zum Urner Rabattverein. Die Initianten packten den Stier bei den Hörnern, sie hatten die Zeichen der Zeit richtig gedeutet, denn das Gründungsansinnen galt der Abwehr äusserer Angriffe, aber auch dem Aufbau innerer Gesundheit. Wie eng und ernsthaft die Zusammenarbeit Spezereihändler/Rabattverein war, belegt eine Aktion aus dem Jahre 1914: Der Spezereihändlerverband stellte zuhanden der Rabatt-Sparvereinigung einen Antrag auf Ausschluss eines Preisunterbieters aus Bürglen. Dieser verkaufte nämlich das Pfund Zucker für 23 statt 25 Rappen und das Pfund gerösteten Kaffee für Fr. 1.20 statt Fr. 1.30. Gemäss den damaligen Statuten war es den Mitgliedern zudem verboten, irgendwelche Geschenke (ausser Kalender) neben den Marken abzugeben.



Die wirtschaftliche Entwicklung Anfang des 20. Jahrhunderts hat das Gewerbe und besonders den Detailhandel vor neue Herausforderungen und Prüfungen gestellt. Genossenschaften, Warenhäuser und «neumodische» Verkaufssyndikate drohten den privaten Handel regelrecht zu überrennen. Die Löhne waren erschreckend klein, und die Landwirtschaft erzielte für ihre Produkte Preise, die kaum das Nötigste zum Leben hergaben. In gefährliche Höhen bewegten sich die Kreditansprüche der Kunden an die Detaillisten, deren flüssige Mittel dramatisch schrumpften.

Mit der Devise «vereint sind wir stärker» bot nur eine Zusammenarbeit Gewähr für gute Überlebenschancen. In diese arge Zeit wird die Idee der Rabattmarke «geboren».



Zum Nachdenken. (Eing.) Es ist eine allbekannte Tatsache, daß in unserem Kanton das Hausierunwesen in allen Tälern und Ortschaften einen Aufschwung angenommen hat, der zum Aufsehen mahnt. Mit Frechheit und Arroganz werden unsere Leute zu Käufen überredet. Ein beliebtes Lockmittel bildet der Artikel Zucker. Derselbe wird zu einem Schundpreis offeriert, dafür aber andere Artikel unter schön klingenden Namen mit Wucherpreisen an Mann gebracht. Um einmal öffentlich ein Exempel aufzustellen und zu beweisen, welche gute Geschäfte unsere ahnungslose Bevölkerung mit solchen Hausierern und Geschäftsreisenden macht, lassen wir nachstehend die Rechnung eines solchen famosen Kaufes folgen. Der Verkäufer ist die Firma Ambühl-Häfliger, Kolonialwaren in Sursee, der Käufer eine arme Familie in Altdorf.

Zeitpunkt 27. Februar 1927.	Preise obiger Firma	Preise der Mitglieder d. „Urner Spezereihändler-Vereins“
15 Kg. Kaffee, gemahlen	à 4.90 73.50	à 4.— 60.—
27 Kg. Speise-Öl (Arachidöl)	à 3.90 105.30	à 2.40 64.80
5 Kg. Feigenkaffee	à 4.20 21.—	à 1.80 9.—
2 Kg. Bodenwichte	à 2.90 5.80	à 2.80 5.60
67 Lt. Wein	à 1.25 83.75	à 1.— 67.—
13.3 Kg. Stodzucker	à -69 9.15	à -.85 11.30
Frachtaufschlag	2.50	2.50
Natura Ambühl-Häfliger Fr.	301.—	Fr. 217.70
Betrag derselben Waren bei Mitgliedern unseres Vereins gekauft	„ 217.70	
Somit zu viel bezahlt	Fr. 83.30	

Aus obiger Aufstellung ergibt sich, daß fragliche Familie Fr. 83.30 zu viel bezahlt hat. Dabei ist noch zu bemerken, daß auf obige Preise in allen Verkaufsmagazinen des Kantons 5% Rabatt gewährt wird und zudem bei größeren Bezügen, wie es in diesem Falle eintreffen würde, billigere, mi-gros-Preise, zur Berechnung kämen. — Darum: Augen auf! wenn solche Reisende Sie bestürmen und bitte etwas mehr Vertrauen und Verständnis für die bodenständigen Geschäftsleute des Kantons, die mit Ihnen feuern und Leid und Freud mit Ihnen teilen. Urner Spezereihändler-Verein.

Was hat bewegt?

In den Gründer- und Kriegszeiten waren es vorwiegend die Preisbestimmungen und Preiseinhalten für Zucker, Reis, Teigwaren und Petrol, die den Spezereihändler-Verband beschäftigten. Um jeden Rappen wurde gefeilscht, um dann verbindliche sogenannte «Roten Preislisten» zu erstellen. Mit Argusaugen wurden diese Preis-Vorgaben überwacht. Preisunterbietern wurde sofort mit Ausschluss gedroht. Geschenkabgaben, ausser Rabattmarken, wurden nicht geduldet. Während der Kriegsjahre vollbrachten die Preise wahre Purzelbäume. Anlass zu Diskussionen gaben besonders während des Zweiten Weltkrieges immer wieder Mitglieder die nicht korrekt Rabattmarken abgaben oder zu den säumigen Zahlern des Mitgliederbeitrages zählten. Ihnen musste dann mit Sanktionen und gar Markensperre gedroht werden. Ab Mitte der 30er Jahre galt es zudem den neuen Konkurrenzen die Spitze zu bieten. Wie bekämpfen, hiess damals eine «tiefeinschneidende Frage» im Vorstand. Mit vorausschauender Devise «nicht Bekämpfung sondern gegenseitige Unterstützung sollen unsere Zukunftsgedanken sein», hat der Urner Rabatt-Verein diese neue Herausforderung angenommen und bis heute hochgehalten.

Spezereihändlerverband Altdorf u. Umgebung

Altdorf, den 27. April 1921.

An unsere verehrten Mitglieder!

Wie wir Ihnen anlässlich unserer letzten Generalversammlung dargelegt haben, verdienen Sie an den Artikeln Petrol, Zucker, Reis und Teigwaren nicht nur nichts, sondern es legt jeder noch Geld darauf, wenn er auf diese Artikel Rabattmarken abgibt. Nachdem nun infolge der fortwährenden Preisabschlüsse jedem Spezereihändler grosser Schaden erwächst, haben wir beschlossen, auf die Artikel Petrol, Zucker, Reis und Teigwaren vom 1. Mai dieses Jahres an keine Rabattmarken mehr abzugeben.

Gleichzeitig diene Ihnen die Mitteilung, daß auch der Konsumverein Altdorf mit seinen Filialen, sowie auch der Konsumverein Erstfeld mit seinen Filialen ebenfalls vom 1. Mai an auf obige Artikel keinen Rabatt mehr gewähren.

Wir verlangen von jedem Mitgliede strikte Innehaltung dieses Vorstandsbeschlusses, der von der Generalversammlung zum Voraus gutgeheissen wurde. Umgehung desselben würden wir rücksichtslos mit Ausschluß aus dem Verein bestrafen.

Mit kollegialischem Grusse!

Der Vorstand.

Vorstandsbesprechung
3. Juni 1920. Nach Post. All Dorf.

Am 3. Juni 1920. Präsident Fr. Bucher, Bichler jun. Maschinen L.
Infolge Erhöhung des Zuckerpreises durch den Staat
ist sofort eine neue Preisliste herausgegeben mit
folgenden Preisen:

Christallzucker Java	Fr. 2.-
Haarballzucker raffinierter	- 2.10
Haarballzucker	- 2.20
Würfelzucker aus Laken	- 2.30
" " in Kisten	- 2.40
" " in Paketen	- 2.40
Gros stückel Hangen	- 2.25

Jonas Bichler sagt an den Preis für Braunen
zu reduzieren, er wird aber beschlossen, vorläufig
noch beim alten zu bleiben.

Der Sekretär
Lorenz Mächler.

ALTDORF, 27. Sept. 1921.

An unsere werten Mitglieder!

Von heute, den 27. September an, werden wieder
auf die Artikel **Zucker, Reis, Teigwaren** und
Petrol Rabattmarken gegeben; es wird
somit unsere Bestimmung vom 27. April a. z. auf-
gehoben.

Zur Notiznahme:

Auf 1. Januar 1921 sind die neuesten Bundeshöchstpreise
auf Zucker in Kraft getreten. Da die meisten
Vorstandsmitglieder verhindert waren zu einer Vorstand-
Sitzung zusammenzukommen, so ernannte der Herr
Präsident Bichler Fr. den Druck der Preisliste an
meinen Preis für Christallzucker Java (gelblich) auf 1.80

Preisliste	Haarballzucker beim Hoch	"	1.85
"	" Anbruch	"	1.90
"	Würfelzucker aus Laken	"	1.95
"	" " in Kisten	"	2.-
"	" " in Paketen	"	2.-
"	Hangenzucker	"	1.90
"	" für Kopfzell La	"	4.10
"	" Obstbräutwein echt polite	"	2.50
"	" Wein, Montagner	"	1.30

Preisliste ausanach am 3. Januar 1921.

Der Sekretär
Lorenz Mächler.

Das kleinste Wertpapier der Welt

Die Rabattmarke gehört zu den frühesten Erscheinungsformen von Kundenbindungs-Massnahmen. Mit der Abgabe von Marken war es möglich, den barzahlenden Kunden in Form einheitlicher Rabattgewährung einen Vorteil gegenüber den Kreditnehmern einzuräumen.

Mit schwarzem Urstier auf gelben Grund präsentierten sich die ersten eigenen Marken des Urner Rabattvereins. Den sehr schönen Serien mit Urner Kirchen, Denkmälern und Landschaftsbildern folgten Marken mit stilisiertem Urstier (Karl Iten). Diese hielten sich bis die PRO-Marken mit Schweizer Trachten und weiteren Gestaltungen bis zum heutigen bekannten *PROBON*-Sujet übernommen werden mussten.

Nach etwas harzigem Beginn war der rasante Aufstieg des «kleinsten Wertpapiers der Welt» unaufhaltsam und gewann die Sympathien der Konsumenten. Betrugen die Auszahlungen im ersten Jahr der Urner Rabattmarke noch bescheidene, aber erfreuliche 7490 Franken und 95 Rappen, so erreichte sie 1929 bereits eine erste Spitze von Fr. 133'286.55. Natürlich hatten die allgemeine Krisenzeit, der Preiszerfall, und die mit ihr einhergehende verschärfende Geschäftskonkurrenz immer wieder Einfluss auf den Markenumsatz. Trotzdem vermochte der Urner Rabattverein 1940 alle bisherigen Leistungen zu überbieten und belohnte die Sparer mit dem roten Buechlein für ihre Treue zum Rabattvereins-Geschäft mit über Fr. 153'000.-.

3 Millionen Franken sind während der ersten 30 Jahre mit «Markenbuechligeld» an die Kundinnen und Kunden zurückgeflossen. 20 Jahre später standen Fr. 513'599.90 Rabatt-Auszahlungen zu Buche, dies ergab über die 50 Jahre summiert eine totale Auszahlung von Fr. 9'587'116.70. Der Markenumsatz steht im 100. Jahr mit Fr. 608'800.- zu Buche, und der Markengeld-Rückfluss an die Kundinnen und Kunden dürfte sich auf die 100 Jahre gesamthaft bei rund 40 Mio. Franken bewegen.





Ohne Markenbüchlein kein Marken-Einkleben. Bis Ende der 60er-Jahre warben Detaillisten-Lieferanten im UD-Markenbüchlein



Die Urner Detaillisten (UD)

Unter dem Namen Urner Detaillisten besteht gemäss Statuten vom 31. Mai 1976 ein Verein im Sinne von Artikel 60 ZGB. Der Verein bezweckt die Wahrung folgender Interessen seiner Mitglieder:

Ausgabe von *PROBON*

Durchführung marktfördernder Veranstaltungen

Förderung der beruflichen Ausbildung der Mitglieder und deren Personal

Pflege des Kontaktes unter den Detaillisten

Der Vorstand führt die Geschäfte der Urner Detaillisten.

In den Verein können Detailhandelsgeschäfte und Dienstleistungsbetriebe aufgenommen werden. Von der Mitgliedschaft ausgeschlossen sind Warenhäuser, deren Zweigbetriebe und Filialen, Fabrikdepots, Grossverteiler-Organisationen und deren Filialen.

Die Genossenschaft *PROBON*-«Mutter»

Die Urner Detaillisten wiederum sind als «Sektion» in der Genossenschaft *PROBON.ch* organisiert, der sie sich Anfang der siebziger Jahre anschlossen. Diese Genossenschaft hat sich bereits 20 Jahre früher mit Statuten definiert mit dem

Zweck, in gemeinsamer Selbsthilfe als branchenübergreifende Organisation die Fachgeschäfte des gewerblichen Detailfachhandels zu fördern und sich für das Gemeinschafts-Verständnis und ein gemeinsames Auftreten gegen aussen einzusetzen. Die Genossenschaft strebt keinen Gewinn an; sie ist politisch und konfessionell neutral. Die Generalversammlung ist das oberste Organ.

Der Vorstand

führt die Geschäfte der Urner Detaillisten. In monatlichen, oft intensiven Sitzungen «brütet» das zurzeit 5-köpfige Vorstandsgremium Ideen aus, setzt sie um und hält damit die Mitglieder auf Trab und die Kundinnen und Kunden bei guter *PROBON*-Sammellaune. Diese Arbeit ist für den Vorstand Herausforderung und Aufgabe zugleich, denn die glänzenden Umsatzzahlen haben auch im starken *PROBON*-Urkanton Patina angesetzt. Die Motivation zum ständigen Aufpolieren ist beim Vorstand dank der problemlosen Zusammenarbeit mit den Mitgliedern aber ungebrochen – ein sehr treuer Kundenstamm dankt es den Urner Detaillisten bis heute.

www.urnerdetailisten.ch



Der Vorstand im Jubiläumsjahr 2011

Eliane Nideröst, Präsidentin; Reto Indergand, Kassier; Ernst Gasser, Aktuar; Gaby Schillig, Beisitzerin; Silvia Wicki, Vizepräsidentin.

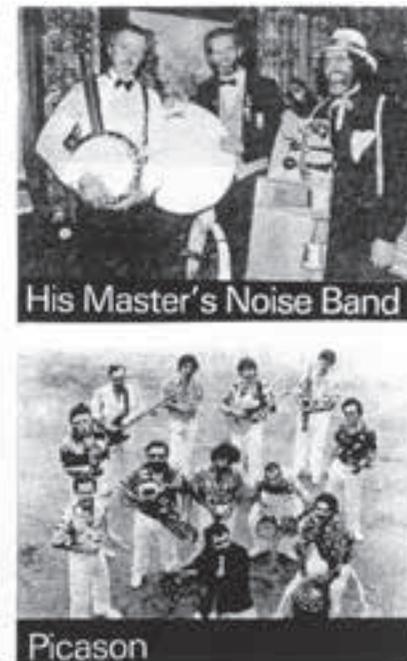
Die Mitgliedschaft

Mitglieder 31.12.	59 Geschäfte, 40 Branchen
Eintrittsgebühr	Fr. 50.– (einmalig)
Mitgliederbeitrag	Fr. 20.– (jährlich)
ProBon-Rollen	Fr. 100.– . Der <i>PROBON</i> -Rabattwert beträgt rund 2 %.
Werbung	Jedem Neumitglied wird ein 4seitiger Flyer zur Streuung in der Geschäfts-Gemeinde angeboten. Weitere Flyers für Aktion usw. sind für Mitglieder gegen geringe Kosten möglich. Jährliche Verlosungen mit grossem Warengutschein-Anteil zugunsten der Mitglieder. 2x jährlich Bestell-Listen für günstigen Werbemittel-Einkauf. Nennung aller Mitglieder-Adressen auf den jährlich rund 80'000 verteilten ProBon-Sammelkarten. Das ProBon-Marketing via Genossenschaft <i>PROBON.ch</i> .
Beiträge	Pro Firma und Jahr werden 1/3 oder maximal Fr. 500.– der ausgewiesenen, mit dem Geschäft in Verbindung stehenden persönlichen oder personellen Weiterbildungskosten rückvergütet (ohne Kurse für Lehrlinge).
GV	An den Generalversammlungen wird nicht nur gut gegessen und die üblichen statutarischen Geschäfte behandelt, es werden auch neuste und kommende vereins- und ProBon-interne Angelegenheiten vermittelt, geplante Aktionen erläutert, Diskussionen geführt, Erfahrungen ausgetauscht und natürlich gemütliches Zusammensein gepflegt.



Mit Aktionen den *PROBON* «heiss» halten

Erste eindrückliche Aktionen nach den letzten Kriegsjahren waren die Weihnachtsausstellungen im Tellspielhaus Altdorf, an dessen Kosten sich der Rabattverein mit einem à-fonds-perdu-Beitrag von Fr. 500.– und mit einem innert 5 Jahren zu 3 % verzinsbaren Darlehen von Fr. 12'000.– beteiligte. Überraschend haben die «Rabattmärkler» auch spontan zu aktuellen Ereignissen reagiert. Nach der Lawinenkatastrophe von 1951 organisierten sie während der Karwoche zugunsten der Geschädigten eine grosse Rabattmarken-Sammlung (der Kurswert war hoch). 1977 wurde den nach dem Unwetter helfenden Urner 87ern eine Znüni verteilt. Die Winterhilfe wird seit vielen Jahren mit Warengutscheinen unterstützt, und während des Monats Dezember 2011 wurden für das abgelegene Lugala-Spital in Tansania (schweizweit) ProBon gesammelt. Mit interessantem und phantasievolem Ideen-Hintergrund haben sich seit den 70er Jahren besonders die *PROBON*-Aktionen präsentiert. Personalausflüge, Städtereisen und viele unvergessliche Sommerverlosungs-Gewinn-Ideen haben die Rabattmarke und den *PROBON* stets in bester Erinnerung behalten. Das 1983 gestartete Frühlings-Festival, um ein Beispiel zu nennen, war ein Riesenerfolg und vermochte den Hauptort Altdorf von Jahr zu Jahr in Jazzfieber zu versetzen. Die jährlich steigenden Ansprüche, Kosten und administrativen



Arbeiten haben dann dieser grossen und anspruchsvollen Veranstaltung leider ein Ende bereitet. Ebenso wurden die traditionellen Kundenreisen aus dem Aktionsprogramm gestrichen, aber dafür anderweitig ähnlich ersetzt.

Aktionen mit zum Teil namhaften Preisreduktionen, die seit vielen Jahren bis heute zur Tradition im Jahresprogramm gehören, sind die Angebote Skifahren (im Schnitt 5000 eingelöste Sammelkarten pro Jahr), Hallenbad (3500) und mit steigender Beliebtheit kulturelle Anlässe (1700).

Die sehr regen Aktivitäten der Urner Detaillisten während der letzten 35 Jahre sind wohl der Motor, den der PROBON in Uri warm bis heiss hält und damit den beachtlichen Marken-Umsatz Jahr für Jahr positiv beeinflussen. Nicht umsonst wurde so mancher Ideen-Oskar nach Uri entführt.



Die Urner – einsame Spitze

Was damals harzig begann, hat sich dann doch recht rasch zu einem nicht zu unterschätzenden Faktor in der Urner Volkswirtschaft entwickelt – den heutigen Urner Detaillisten mit der *PROBON*-Erfolgsgeschichte. Dem Verein sind heute 59 Detailhandels-Geschäfte angeschlossen, die, verstreut im ganzen Urnerland und mit 40 Branchen-Angeboten, den verkaufsunterstützenden *PROBON* abgeben. Bereits im Geschäftsjahr 1982/83 wurden die Urner Detaillisten zur umsatzstärksten Sektion des Verbandes – eine Spitzenposition, die sie (mit einem Jahr ausgenommen) bis 2011 behaupten konnten. Wenn man zudem den *PROBON*-Umsatz im Verhältnis zur Bevölkerungszahl betrachtet, sind die Urner nach wie vor einsame Spitze.

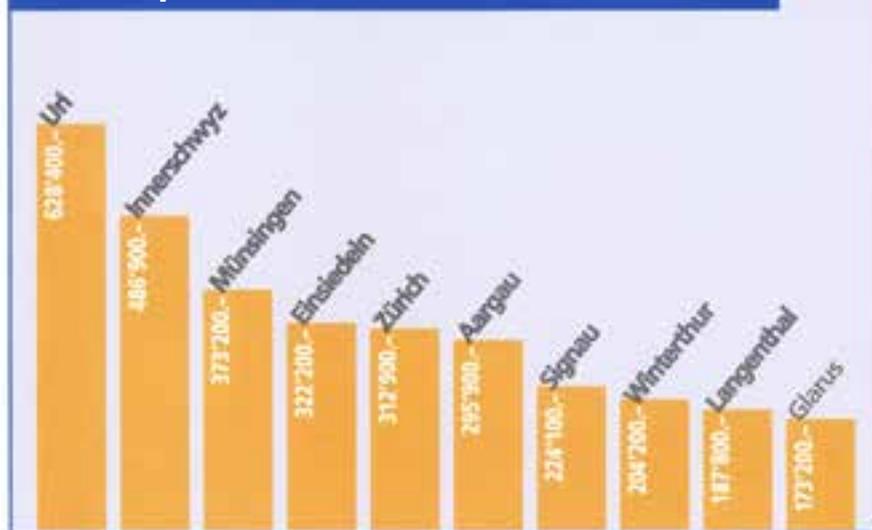
Markenumsätze

1911	Fr.	7'500.–
1936	Fr.	108'730.–
1961	Fr.	520'000.–
1986	Fr.	550'000.–
2011	Fr.	608'800.–

Geschäfte mit Rabattmarken/*PROBON* vor 50 Jahren und im Jubiläumsjahr

	1961	2011		1961	2011
Altdorf	48	27	Isenthal	2	1
Amsteg	6	1	Realp	1	–
Andermatt	11	2	Schattdorf	14	6
Attinghausen	2	1	Seedorf	3	–
Bauen	1	–	Seelisberg	5	–
Bristen	4	1	Silenen	7	1
Bürglen	12	2	Sisikon	2	1
Erstfeld	13	11	Spiringen	2	1
Flüelen	12	1	Unterschächen	1	1
Göschenen	5	–	Urigen	1	–
Gurtellen	1	2	Urnerboden	1	–
Hospental	2	–	Wassen	1	–
Intschi	1	–	Total	158	59

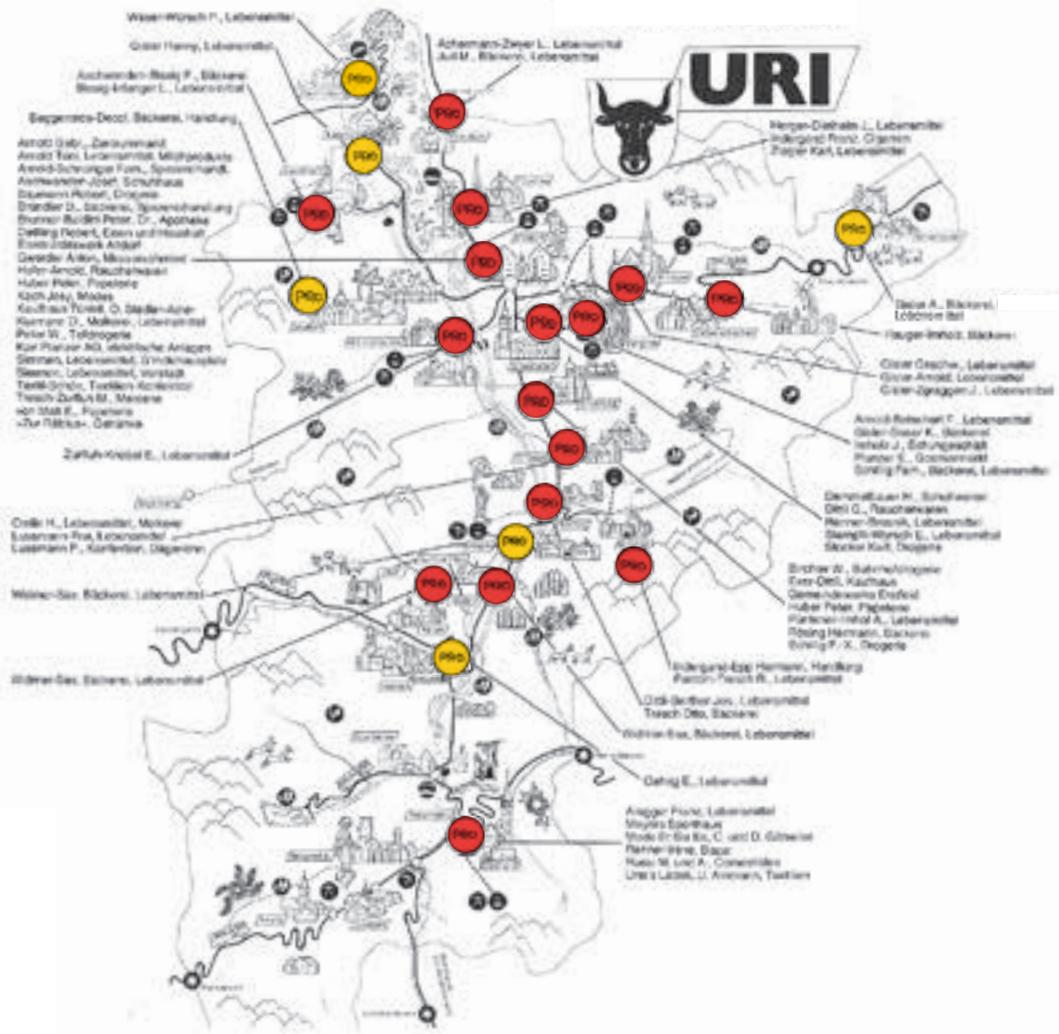
Die «Top Ten» der Umsätze 1997



Die Präsidenten Urner Rabattverein/Urner Detaillisten

Caspar Huber, Altdorf	1911
Ferdinand Hurni, Altdorf	1916
Josef Thalmann, Erstfeld	1918
Franz Huber, Altdorf	1920
Jonas Büeler, Flüelen	1922
Andreas Huber, Altdorf	1924
Josef Aschwanden, Altdorf	1926
Willy Huber, Altdorf	1944
Engelbert Zurfluh, Attinghausen	1954
Paul Staub, Erstfeld	1970
Alfred Schön, Altdorf	1974
Werner Arnold, Altdorf	1978
Franz-Xaver Schillig, Erstfeld	1981
Eliane Nideröst, Schattdorf	2002

Wo gab's und gibt's PRO-Rabattmarke / PROBON 1982/2011



Wie aus der originellen Zeichnung ersichtlich ist, gaben 1982 73 Geschäfte in 20 Gemeinden (Gurtellen = Dorf/Wyler/Intschi) Pro-Rabattmarken und PROBON ab. Fast 30 Jahre später, im Jubiläumsjahr 2011, sind es immerhin noch 59 treue Detaillisten, verteilt auf 15 Urner Gemeinden (rot), bei denen die Kundschaft PROBON erhält. Verschwunden ist der PROBON, zumeist infolge Geschäftsaufgabe, in 5 Urner Gemeinden (gelb).

Das Wichtigste aus noch erhaltenen Protokollen

(Urner Detaillisten nachfolgend mit UD benannt)

Das älteste noch erhaltene Protokoll ist ein GV-Bericht aus dem Jahre 1977. Das Spektakulärste dabei ist, dass 73 Mitglieder in Vertretung von 57 Geschäften daran teilnahmen, Zahlen, von denen alle kommenden Versammlungen leider nur noch träumen konnten.

1977

Umsatzankurbelung mit vergünstigten Eintritten «Die lustige Witwe», Popkonzert mit der Rockgruppe Skibbereen, Kindertheater, Kundenreise in die Ostschweiz. Tannliaktion im Dezember. / Die Mitglieder werden zur Aktienzeichnung der Raststättegesellschaft ermuntert, das Touristikunternehmen soll in ernerischen Händen bleiben.

1978

Spürbarer Umsatzrückgang der Rabattmarken. / Der PROBON erregt Aufmerksamkeit / Ablehnung der Namensänderung von Urner Rabattverein zu Urner Detaillistenverband.

1979

Kredit von Fr. 60'000.– zwecks Propagierung der Pro-Marken und des Bon-Systems. Veranstaltung «Gut leben mit dem Einkaufszentrum Bürglen». / Kundenreise nach Montreux.

1980

Die Urner Rabattmarken werden durch den gesamtschweizerischen PROBON abgelöst. Die UD werden politisch und unterstützen die Initiative gegen das Ladensterben. / Es gibt noch 91 UD-Mitglieder-Geschäfte. / Aktionen: Personalflug, verbilligte Carfahrten, Kundenreise Bielersee-Rundfahrt, Geschenkpäckli-Kurs.

1981

Werner Arnold wird vom Präsidentenamt verabschiedet. In seine Amtszeit fielen Veränderungen von grosser Tragweite (PROBON-Einführung. Die Eröffnung Gotthard- und Seelisbergtunnel öffnete das Land Uri nach aussen, dies rückte aber auch eine verstärkte Konkurrenz der Städte in die Nähe des Kantons. Der Detailhandel nahm glücklicherweise diese Herausforderung an. / Franz-Xaver Schilling wird neuer Präsident. / Kundenreise Biel/Petersinsel. / Marken-Umsatz erstmals über Fr. 500'000.–.

1982

Gewerbeausstellung in Erstfeld (UD mit eigenem Ausstellungsstand). / Patronat für Ausstellung Bildhauer von Matt. / Kundenreise ins Elsass,

1983

Umsatzstärkste Sektion des Verbandes. / Kundenreise ins Tessin. / Aktionen neu: 1. Frühlings-Festival, ein voller Erfolg, Zirkus Knie, Wiener Sängerknaben.

1984

Der Urner Rabattverein wird offiziell zu Urner Detaillisten. / Schaffung des neuen UD-Signets. / 2. Jazz-Frühlings-Festival.

1985

Kundenreise nach Como, Veloverlosung/Velotag. Aktion neu: Billiger Skifahren.

1986

75 Jahre Urner Detaillisten (Jubiläumsfeier 28.6.86, Hotel Bellevue, Seelisberg). / «Gwärb 86» mit eigenem Stand. / Mit 10 Aktionen sehr aktives UD-Jahr. / Die Rabattmarke wird definitiv vom *PROBON* abgelöst. / Der Begriff Rabattmarke wird in den Statuten gelöscht. / Ab 1987 ist eine Ehrenmitgliedschaft möglich.

1987

Reise zu den Borromäischen Inseln. / Aktionen: Hallenbad. / *PROBON*-Umsatz erstmals über Fr. 600'000.–.

1988

Statutenänderung, neue Mitglieder-Kategorie wird abgelehnt. / Einsatz gegen Abendverkäufe. / Kundenreise nach Lindau.

1989

Das Frühlings-Festival und die Kundenreisen werden zur finanziellen Belastung. / Die letzte Kundenreise führt in den Jura.

1990

Aktionen: Die traditionellen Kundenreisen sind nicht mehr im Programm. Mit Sommer-Verlosungen soll zukünftig Ähnliches durchgeführt werden. / Buffet/ Unterhaltung im Hotel Klausenpass. / Hans Omlin wird in den Vorstand gewählt.

1991

Verein ist 80-jährig (findet im Protokoll keine Erwähnung), / *PROBON* mit Radiowerbung, Trotz kleineren Margen bekennen sich die Lebensmittel-Detaillisten zum ProBon. / Aktionen neu: Mondscheinwanderung, Tellspiele.

1992

Das fast ein Jahrzehnt von den Urner Detaillisten finanziell und organisatorisch (Willy Huber) mitgetragene Frühlings-Festival ist definitiv Vergangenheit. / Neue *PROBON*-Karten. / Ladenschliessungen in Amsteg, Bristen, Isenthal.

1993

Kein Grund zum Jubeln, vermehrte Arbeitslosigkeit. Trotzdem ein *PROBON*-Umsatz Fr. 606'000.–. / Statutenänderung: Von der A-/B-Mitgliedschaft sind

ausgeschlossen: Warenhäuser, deren Zweigbetriebe/Filialen, Fabrikdepots, Filialen von Grossverteilerorganisationen, Geschäfte in Einkaufszentren, Landwirtschaftliche Genossenschaften. / Ernst Gasser wird neues Vorstandsmitglied.

1994

Aus Verband *PROBON* wird neu Verband Pro Fachgeschäfte. / Einführung MWST. / 1. Kantonaler *PROBON*-Tag mit ProBon-Stand auf dem Lehnplatz und beim Tellendenkmal. / Geschenkgutschein-Ausgabe für 11 Hotels oder Restaurants. / Ideen-Oskar erhalten. Es werden Bus-Hängeplakate kreiert. / Aktion neu: Fit- und Wellness Center.

1995

Nationaler *PROBON*-Tag dank eigener Werbung positiv. / Zusammen mit Regierungsrat Migros-Verkaufswagen ins Urner Oberland verhindert. / Ein Werbeprof hilft die UD besser zu vermarkten. / GV mit Ausstellung und Vortrag: «Mit Ideen-Marketing optimistisch in die Zukunft». / Aktionen neu: 1. Nationaler *PROBON*-Tag, Abendrundfahrt Dampfschiff Uri (100 Pers.). / Geschäftsaufgabe: Gwerder Anton, Messerschmied, Altdorf. / *PROBON*-Umsatz fast 650'000 Franken.

1996

Sehr erfolgreich erlebten die UD die Kant. Gewerbeausstellung «Gwärb 96». An ihrem Stand präsentierten sich alle *PROBON* abgebenden Detaillisten mit einer originellen Schau in einem kleinen, aber feinen Fensterchen. 953 Personen nutzten verbilligte Eintritte mit Pro-Sparkarten. / Die UD mit Spots im Radio / Geschäftsaufgabe: Franz Indergand, Tabak-Fachgeschäft, Flüelen / Aktion neu: Gleitschirmfliegen.

1997

Sehr gelungene Sommer-Verlosungs-Idee «Mit *PROBON* a d Seck» mit Besuch der Papierfabrik Perlen (ausserkantonales Lob). / Erfolgreiche Organisation für die GV des Verbandes Pro Fachgeschäfte in Flüelen. / Aktionen: Gitschenen-Tour (Seilbahn, Zabigplättli) und Freiluft-Film Altdorf. / Geschäftsaufgaben: Schuh-



Kreative Urner Detaillisten, auch an der Kantonalen Gewerbeausstellung «Gwärb 96»

haus Aschwanden, Altdorf, Willy Marty Seedorf, Susanne Vetterli, Sisikon; Papieterie Gasser, Erstfeld. / *PROBON*-Umsatz Fr. 620'000.–.

1998

Sommer-Verlosung mit Kutschenfahrt über den Gotthard. / 5. Statutenrevision. / Ab März ein auf 2 Jahre befristeter monatlicher Abendverkauf. / Vorstandsmitglied Hans Omlin wird in den VPF-Vorstand gewählt. / Geschäftsaufgabe: Frau Inderbitzin, Sisikon. / *PROBON*-Umsatz Fr. 682'000.–.

1999

Neues *PROBON*-Logo/Erscheinungsbild. / Sommerverlosung: Sie feiern – die UD zahlen. / Aktionen neu: Alpentöne. / *PROBON*-Umsatz Fr. 667'800.–.

2000

GV im Schiff auf dem Urnersee / Eliane Nideröst neu im Vorstand. / Die UD-Aktionen werden von anderen Sektionen fleissig kopiert. / Sommerverlosung: 200 1.-Klass-Vierwaldstättersee-Tagesbillette. / Aktionen neu: Fit mit Schneeschuhwandern. / Geschäftsaufgabe Bäckerei Bründler, Altdorf. / *PROBON*-Umsatz Fr. 650'500.–.

2001

90 Jahre Urner Detaillisten. Am 19.9. Grosserfolg mit einem Zirkus-Gala-Fest für Mitglieder, Mitarbeitende und 100 Sommerverlosungs-Gewinner. / Neuer *PROBON*, neue Einheits-Sammelkarte. / Silvia Wicki neu im Vorstand. / Ernst Gasser neuer UD-Aktuar. / Beachtliche Zahlen aus UD-Angeboten: Skifahren 3980, Hallenbad 3082, Fitness 600, Konzerte/Theater 951, Carfahrten 118. / Aktion neu: Freiluft-Film Altdorf / Die UD letztmals politisch: Nein zur Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten. / Geschäftsaufgabe: R.+H. Omlin, Silenen. / *PROBON*-Umsatz Fr. 632'800.–.



*Damals –
und immer
wieder.*

Erstmals eine Frau an der Spitze der Urner Detaillisten: Franz-Xaver Schillig bei der Übergabe des Präsidentenamtes an Eliane Nideröst.



2002

Nach 20 Jahren und 292 offiziellen Sitzungen, davon 245 als Präsident gibt Franz-Xaver Schillig seinen Rücktritt. Rücktritt auch von Vorstandsmitglied Christa Schön (16 Jahre). / Mit Eliane Nideröst wird erstmals eine Frau ins Präsidium gewählt. / Reto Indergand wird neues Vorstandsmitglied. / Erstmals ein Bus der Auto AG Uri mit unübersehbarer *PROBON*-Werbung. / Neu können die Kunden ihre ProBon-Karten nicht mehr bei der UKB sondern nur noch in den Geschäften einlösen. / Die Abgabe von Reka-Checks wird eingestellt. / Geschäftsaufgaben: Textil/Mode Schön, Altdorf; Wullästübli J. Walser, Altdorf; Meyers Sporthaus, Andermatt. / *PROBON*-Umsatz Fr. 637'500.–.



Der Vorstand mit dem «PROBON-Bus» auf voller Fahrt ins 2003.

2003

Während der GV in Unterschächen tobt ein Gewittersturm – zum Glück kein schlechtes Omen für die UD, dafür läuft's beim schweizerischen Verband nicht ganz rund. / Ladenschlussgesetz: 1 Abendeinkauf pro Woche möglich. / Der UD-Vorstand stellt sich beim Schweizerischen Detaillistenverband im sdv-Magazin auf originelle Weise der Leserschaft vor. / Sommerverlosung mit 50 Spezial-Geschenkkörben. Aktion neu: Intschi-Arnibahn mit Arniteller (1 Jahr). / Geschäftsaufgabe: Papeterie Bido AG, Filiale Erstfeld.

2004

Rücktritt von Kassier Otto Stadler (30 Jahre). / Nur noch 4 Vorstands-Mitglieder leiten die Geschicke der Urner Detaillisten. / Das Ladenschlussgesetz scheint nur bei den «Grossen» Bestand zu zeigen. / Sommerverlosung: 8x für 2 Personen ein 4-Gang-Menü mit Übernachtung im Hotel Bellevue in Seelisberg inkl. Ab-/Anreise. / Der VPF propagiert ein PROBON-Homepage-Paket. / Geschäftsaufgabe: Blumenladen Föhn, Altdorf.

2005

Reto Indergand übernimmt das Kassieramt. / Liaison KMU-Pool und VPF hat kurz gedauert. / Bon Appetit-Gruppe will die Dorfläden nicht mehr beliefern. Rund 20 Urner Lebensmittel-Detaillisten müssen auf Lieferantensuche. Der Vorstand reagiert und organisiert zwei Dorfladen-Treffen. Es gelingt ihm, zusammen mit Kommunikationsberater H.P. Freitag, fast alle Betroffenen an «einen Tisch» zu bringen, um das heisse Thema «Zukunft Dorfladen» miteinander zu diskutieren. Auch wenn keine sofortige pfannenfertige Lösung serviert werden

konnte, haben sich doch konkrete Modell-Ansätze ergeben. Bekannte Lieferanten kamen zu Wort, konnten sich und ihre Dienstleistungen anbieten. «Wenn diese Zusammenkünfte den Gedanken fürs Miteinander statt für Einzelaktionen gefördert haben, Resignation verdrängt und Kämpfen um das Fortbestehen der Urner Dorfläden gestärkt haben, so war die Initiative des UD-Vorstandes wertvoll.» / Einführung neuer PROBON-Sammelkarten. / Das schlimme Unwetter im August vernichtet fast alle UD-Dokumente. Auch 2 Mitglieder-Betriebe sind betroffen. / Sommerverlosung: 42 Spezialbillette für die Freilichtspiele Andermatt mit Apéro und Mittagessen. / Geschäftsaufgabe: Delta Electronic, Erstfeld.



2006

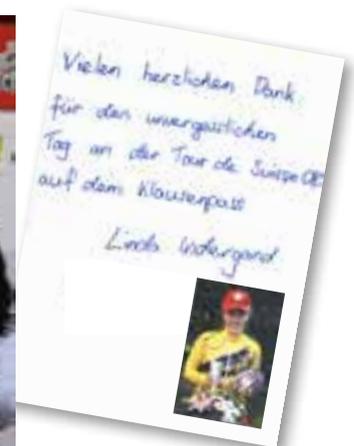
Vom 27.9.–1.10. «URI 06». Statt Sommerverlosung Auftritt mit einem eigenen Stand an der Kantonalen Gewerbeausstellung. Mit einer riesigen PROBON-Einkaufstasche werden spezielle Wettbewerbskarten gesammelt, verlost und dabei die Bekanntheit der UD und die grosse Beliebtheit des PROBON erfahren. / Der Verband Pro-Fachgeschäfte feiert sein 50-jähriges Bestehen mit einer schweizweiten Tour de PROBON. 4 City-Bikes-Gewinner aus Uri. / Die Generalversammlung wird künftig auf den Frühling angesetzt. / Austritt beim Kant. Gewerbeverband und dem Schweizer Detaillistenverband. / Neue Waren-Gutscheine (Fr. 20.–) auf Sicherheitspapier. / Geschäftsaufgaben: Cigares Indergand, Flüelen; Mode Elsbeth, Altdorf; Dorfladen Hospental.

2007

GV mit vorgängigem Besuch und Apéro im Rebberg Schuler am Rosenhügel. / Der PROBON wirbt im TV. / 6. Statutenrevision, 4 Artikeländerungen und Aufhebung der A- und B-Mitgliedschaften. / Sommerverlosung: Bei Prospekt-Wetter mit 50 Gewinner/innen auf dem Jungfrauoch. / Kassier Reto Indergand wird in die VPF-GPK gewählt. / Aktion neu: Alpentöne. / Geschäftsaufgabe: Heinzer Sport, Altdorf; Drogerie Schillig, Erstfeld; Handlung Fantoni, Bristen.

2008

Die UD mit Wettbewerb am Tour de Suisse-Etappenort Altdorf und als Höhepunkt mit Präsidentin Eliane Nideröst und der Radrennfahrerin Linda Indergand als Ehrendamen beim Zeitfahren auf dem Klausenpass. / Sommer-Verlosung für Kinder mit Malbuchwettbewerb. 50 Kinder gewinnen eine Kino-Party voller Überraschungen. / Aktion «Billiger Skifahren» mit Rekordnutzung von 6826 eingelösten PROBON-Sammelkarten. / Das PROBON-Logo wird wieder abgeändert. / Die Urner Detaillisten mit eigener Homepage (www.urnerdetaillisten.ch). / Geschäftsaufgabe: Bluemä-Atelier, Bürglen.



2009

Die Sommerverlosung führt in die Schaukäserei Emmental. Der von den Teilnehmern selbst hergestellte exzellente Käse wird an Weihnachten für die Gewinner/innen zum reifsten Finale. / E-PROBON und Kinder PROBON sind neue Ideen / Die Mitglieder-Umfrage zu den neuen Laden-Öffnungszeiten ergibt ein klares Nein. / Gaby Schillig wird neues Vorstandsmitglied. / Für den zurücktretenden Revisor Franz Gasser, rücken für 3 Jahre Peter Stadler und Walter Senn nach. / Rekord: 7 Vereins-Eintritte, 6 -Austritte. / Total 11'980 Sammelkarten für Vergünstigungen mit PROBON eingelöst. / Geschäftsaufgabe: Bäckerei Jud, Sisikon.

2010

Mit 15 Personen (11 Geschäfte) tiefste Mitgliederbeteiligung an einer Generalversammlung (Gitschenen/Isenthal 1997: 18 Personen). Das Bergbahnfahren ist offensichtlich nicht der Mitglieder Freude. / Der «Verband Pro Fachgeschäfte» heisst neu «Genossenschaft PROBON.ch». / Geschäftsaufgaben: Lebensmittel Widmer, Intschi; Drogerie Baumann, Altdorf; Dorfdrogerie Birchler, Andermatt.

2011

Das Vorstandsjahr wird stark von der 100-Jahr-Feier geprägt. Die PROBON-Kunden werden das ganze Jahr am Jubiläum teilhaben. Das PROBON-Festival bringt monatliche Verlosungen und verschiedene Gewinn-Ideen. / Vor der GV in Unterschächen Apéro und Besichtigung der historischen Säge. / Rücktritt von Karl Ziegler nach 15 Jahren Revisorenamt. / Die Urner Detaillisten sind seit einem Vierteljahrhundert, mit einer Ausnahme, umsatzstärkste Sektion des Verbandes. / Geschäftsaufgaben: Bäckerei Gisler, Spiringen; Helen Hildenbrand, Pfaff-Näh-/Bügelmaschinen, Altdorf; Lebensmittel Karl Ziegler, Flüelen.

Zwei, die sich gut verstehen



URNER DETAILLISTEN



Denkwürdige Vereinsnäisse



1936 – 15 Jahre

Dieses Jubiläum feierte der Urner Rabattverein 1935 mit einer kantonalen Werbeaktion in Form einer Lotterie. Dies mitten in den Weltkrisen Jahren als zusätzliche Leistung zu den Rabattmarken (ohne Preiserhöhungen). Die Lose wurden gratis abgegeben. Die Treffer konnten bei Käufen als Bargeld mitverrechnet werden.

1941 – 30 Jahre

3. April 1941 GV im Schlüssel mit anschliessendem Zabig, «das zwar einfach, aber doch ganz der Währschaftigkeit des Wirtes angemessen ausgefallen ist». Mit fast patriotischem Eifer warb man für die Rabattmarke. 1940 wurde die Treue zum Rabattvereinsgeschäft mit über Fr. 130'000.– Rabattauszahlungen belohnt.

1961 – 50 Jahre

29. April 1961 sehr informative 8-seitige Text-/Inserat-Beilage im «Urner Wochenblatt» (10.9.61). Zum Jubiläum wurde gegen 3 gefüllte Markenbüchlein eine Jubiläumsreise nach Mailand inkl. Bahnfahrt/Mittagessen/Stadtrundfahrt angeboten. Erstaunlich viele namhafte Persönlichkeiten mit Reden am Festbankett. «Der Fest-Anlass war von Anfang bis Schluss ein Volltreffer bester Sorte».

1986 – 75 Jahre

Mitglieder und ihre Angestellten waren zu einer grandiosen Jubiläumsfeier ins Hotel Bellevue auf dem Seelisberg geladen. Für diese Festaktivitäten und in Verbindung mit andern Aktionen erhielten die Urner Detaillisten den ersten Ideen-Oskar.

2001 – 90 Jahre

Ein denkwürdiges Fest mit fast 400 Gästen im Zelt des Zirkus Stey (Erstfeld). Zu Speis und Trank und Zirkus-Action geladen waren alle Urner Detaillisten-Mitgliedern, deren Personal und 100 Gewinner/innen der Sommerverlosung.

100 1911 – 2011
JAHRE

Urner *PROBON*-Detaillisten



Ein ganzes Jahr lang

PROBON[®]

FESTIVAL

12 Monate Verlosungen
im Gesamtwert von Fr. 50'000.-

Monat	Anzahl	Preis
SEPTEMBER	10x	2 Dezembertage-Abos
OKTOBER	40x	Fr. 100.- Warengutscheine
NOVEMBER	30x	Kino-Eintritte für 4 Personen
DEZEMBER	40x	Fr. 100.- Warengutscheine

Viel Glück
und herzlichen Dank
für Ihre *PROBON*-Treue!

Eines der 3 Jahres-Plakate zur 100-Jahr-Monatsverlosung

2011 – 100 Jahre

Dieses Jubiläum feierten die Urner Detaillisten am 10. September gemeinsam mit Mitgliedern, deren Mitarbeitenden und Gästen bei einem glanzvollen Zirkus-Gala-Abend.

150 Personen durften einen unbeschwerten, gemütlichen Jubiläumsanlass geniessen. Nach gediegenem Apéro wechselten im «Zirkus Stey» Artistik, Clownerie, Verlosungen, vorzügliches Essen und Trinken von einem Geschehen ins andere. Mit fast akrobatisch-philosophischen Worten hiess die Präsidentin die äusserst gut gelaunte Urner Detaillisten-Familie und Gäste herzlich willkommen. Wohltuend kurze Begrüssungs- und Glückwunschedren fanden auflockernd Platz, so von der Urner Regierungsrätin Heidi Z'graggen, vom Erstfelder Gemeindepräsidenten Werner Zgraggen und von der Genossenschaft *PROBON.ch* Präsident Daniel Wenger. Sogar eine eigene, aber unartistische Nummer hat der Vorstand für die Gäste kreiert. Die Rückmeldungen nach diesem besonderen Abend waren sehr positiv.

Ein ganzes Jahr lang *PROBON*-Festival

Aber auch für die Kunden wurde im laufenden Jubiläumsjahr etwas Spezielles ausgedacht: ein «*PROBON*-Festival» in monatlichen Verlosungen auf das ganze Jubiläumsjahr verteilt. Rund Fr. 50'000.- wurden abwechslungsweise mit Warengutscheinen und speziellen Gewinn-Ideen verlost (SBB- und Schifffahrts-Tageskarten, Überraschungs-Carfahrt, Furka-Bahn-Billette, Dezembertage-Abos und Kino-Eintritte).



Für alle, die sich die Jubiläumsfeier wieder sicht- und erlebbar machen möchten, liegt dieser «Festschrift» eine DVD bei.

In einer Produkte bezogenen Gereimtheit, dafür ohne Namensnennung, hat der Gesamtvorstand folgende unartistische «Zirkusnummer» vorgetragen:

Dr PROBON-Zäuber

100 Jaar Ürner Detaillischtä, und äis isch klaar:
da drbiä isch dr ProBon dr greesser Staar.
Är isch bim Ürner iberüss beliäbt
und mit dä Ürnerinnä sogar verliäbt
Hit wo Euro und Dollar d'Schwindsucht hënt,
chënn'ts bald dr ProBon syy, wo alli wënt.

**Chläippä, chläippä, ProBon byggä
dër Wärt tüät nämli ständig styggä**

Alli chënn't nä sammlä, ob ryych ob arm,
dr ProBon het halt äifach syynä Scharm.
Ds Üri sammlets nämmlä wiä verbissä,
Mä tüät um syynä Mee-Wärt äbä wissä.
Drum simmer schwyzwyt bi dä Beschtä,
äü das isch hit ä Grund zum Fäschtä.

**Chläippä, chläippä, äs zëllt ä jedä Frankä,
d'Ürner Detaillischtä tiänt mit ProBon dankä**

D'Markä-Idee isch nämmlä hittä nu z'beachtä,
äü d'Multis spiänzlet und tiänt si nit verachtä.
Vom Rabatt- zum ProBon-Märkli gwandelt,
het sich's scho immer um äs Gschänkli ghandlet.
Äm Chund ä Züästuf uff syyne hochi Kantä,
äm Detaillischt ä Hilf gäg immer mee Gigantä.

**Chläippä. Chläippä, ä Gwinnidee vermeerä
häisst äü, sich drmit gäg Multis weerä**

Mit Ideeä hënt d'Ürner Detaillischtä,
uf d'Konkurrenzä sich miässä rischtä.
So sint sit 100 Jaar vil Millionä Frankä gflossä,
dër Chräis isch hit nu rund und gschlossä.
Wer d'Ürner Wirtschaft so bediänt,
hätt bimäid scho lang ä Pryys verdiänt...

**Chläippä, chläippä, äs zëllt ä jedä Frankä
d'Ürner Detaillischtä tiänt mit ProBon dankä**

Was chammä sich mit ProBon alles läischtä,
das wisset z'Üri ganz gwiss diä mäischtä.
De näbscht äm Bargäld chammä wäälä,
Sport, Natur, Kultur – fascht nit tüät fäälä.
Im Summer wiä im Winter wird grooss verloost,
de nur ä Stäi wo nimmä rollt, der wird bemoost.

**Chläippä, chläippä, und sofort startä
mit ProBon chammä ds Glick erwartä**

Iber 60 ProBon-Gschäft biätet Diänschtä a,
drmit chënn't mä z'Üri doch fasch alles ha.
Chläider, Chërzä, Schlissel, Innädekorazionä,
Briäfpapier und sogar Teppich fir Meditazionä.
Gmiäss, Fisch, Chääs und Rasämäijer,
Forschtmaschinä, Velo, frischi Hiänderäijer.

**Chläippä, chläippä, äs zëllt ä jedä Frankä
d'Ürner Detaillischtä tiänt mit ProBon dankä**

Chägummi, Ürner Tirrs, Visitächaartä,
Blüämästryss, Schnägächerner fir i Gartä.
Spil- und Hüüshaltsachä, gsund Sandalä,
DVD und äinisch ä Hoochzytsschaalä.
Goldig Üürä, Teppich, Souvenir und Stimpä,
Munggäsalbi, Chritter-Tee und Abwäschlimpä.

**Cläippä, chläippä, mit ProBon gwinnä
äü fir maageri Portmonee tüät's stimmä**

Maler-Farbä, Gartäsachä, Frichttächiächli,
Fryysäkindschtler, Obscht und Chinderbiächli.
Wirschtli, Brot und Wyy, vilicht nu Chopfweepillä
het mä's mit dä Äügä, so git's ja Linsä oder Brillä.
Massiärä, Spertlä wer wott d'Fitness bhaltä,
drzüä än Anti-Eitsching-Kür gäg d'Faltä

**Chläippä, chläippä, äs zëllt ä jedä Frankä
d'Ürner Detaillischtä tiänt mit ProBon dankä**

Radio, Sockä, fäini Stoff, bequemi Schüä,
ä Ruggäsack und Füässberaatig gheert äü drzüä.
Täschä, Glotzichäschtä, Radio und Bürosachä,
Chläittersäili, Täig zum d'Chüächä sälberbachä.
Wer gar nit brüücht und doch uf ProBon staat,
wäält Bus und Car, wënn's uff gmiätlich Räisä gat.

**Chläippä, chläippä häisst d'Devisä
dr beliäbt ProBon tüät's bewyysä**

Wer aber tüät diä Chläipper rischtä?
Äs sind natiirli d'Ürner Detaillischtä.
Tüüsigg Dank dërä Märkli-Gäber-Schaar,
meg dr ProBon nu wyyteri 100 Jaar
ä groossi Chundschaft vorteilhaft verfiärä,
das tät yys alli positiv beriärä.

**Drum: Chläippä, chläippä ProBon schänkä
und drby a syyne Stërchi dankä.**

Ausblick

Die heutigen Detailhandels-Zeiten haben Probleme aus der Vergangenheit geerbt, die es immer zu bekämpfen gilt. Nebst der ständigen Konkurrenz, die aber ein Lebenselement der freien Marktwirtschaft ist, beschäftigt den privaten Klein- und Mittelbetrieb die unheimlich schleichende Krankheit des «Lädelisterbens», die auch in Uri seit den 50er Jahren ihre radikalen Keime setzt. Das Gegenmittel ist bekannt, auch die im Vergleich bescheidene aber eben entscheidende Dosierung. Grundsätzlich entscheiden nämlich die Quartier- und Dorfbewohner mit ihrem Einkaufsverhalten selber über die Zukunft ihres Ladens. Somit müsste nicht immer erst die Erfahrung beweisen, dass das Verschwinden der Dorfäden grosser Verlust unserer Lebenskultur und -qualität bedeutet.

Die «Multisierungen» mit ihren überschwemmenden Angeboten und den fast täglichen sonderbar drehenden Abwärts-Preisspiralen mit den Forderungen nach unbeschränkten Öffnungszeiten greifen jeden gesunden Menschenverstand an, und dies besonders, wenn ringsum wirtschaftliches Unbehagen herrscht. Bewusst einkaufenden Kunden wird viel Kauf-Charakter abverlangt, denn trotz tröstenden Labels in allen Regenbogenfarben werden die Zusammenhänge von Herstellung, Herkunft, Angebot und Preis auch ihnen nicht transparenter.

«Nicht bekämpfen, sondern gegenseitig unterstützen» – ein Slogan, gültig damals wie heute, und zusammen mit Kreativität agieren, ergeben gute Zukunftsperspektiven. Dienstleistung ist gefragter denn je. Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und kompetente Beratung bleiben tragende Grundsteine – sind aber eben doch nur erst die halbe Miete. Wer im Dorf einkauft, unterstützt die heimische Marktwirtschaft und trägt dazu bei, Arbeitsplätze zu erhalten oder gar neue zu schaffen.

Man mag es mit Schmunzeln oder als Ironie des Schicksals betrachten: Neuestens prophezeien bekannte Online-Shop-Zeitalter-Ökonomen die Wiederauferstehung der Tante-Emma-Läden spätestens bis in 10 Jahren.

An was es den meisten Urner Detaillisten während der 100 Jahre nie fehlte, nämlich an Mut und Ausdauer, soll es auch heute und in kommende Zeiten nicht mangeln. Die Zeiten ändern sich und wir uns mit ihnen. Jede Änderung und Neugestaltung aber bietet auch Chancen. Noch sind die Strukturen der Urner *PROBON*-Detaillisten gesund. Noch kennt in Uri fast jedes Kind den *PROBON*. Mögen die Urner Detaillisten noch lange zu diesem Marken-Geschenk für ihre Kundinnen und Kunden Sorge tragen und sich damit, zusammen mit starker Dienstleistung, im schwierigen Markt behaupten.

Die Urner Detaillisten mit **PROBON** (Stand Ende 2011)

Altdorf

Affentranger Söhne
2-Rad-Center
Gotthardstrasse 53

Aschwanden
Bequemschuhe
Hellgasse 6

Bido AG
Papeterie/Buchhandl.
Schmiedgasse 6

Bluämä-Eggä
Tellschasse 14
6460 Altdorf

Brand Alois
Rasenmäher/Schliessanl.
Höfli, Hellgasse 18

Danioth
Café-Confiserie
Schmiedgasse 3

Drogerie Geiser AG
Urner Tor
Gotthardstrasse 67

EWA Verkaufsladen
Elektrofachgeschäft
Lehnplatz 9

Fuss Uri GmbH
Orthopädiefachgeschäft
Schmiedgasse 4

Gärtnerei Föhn
Flüelerstrasse 80

Gnos Sepp
Werbemittel/Tabakwaren
Schützengasse 1

Grallinger AG
Innendekorationen
Hellgasse 3

Hedy's Kerzenparadies
Schützengasse 6

Herger Sport
Lehnplatz 11

Hermo
Stoffe & Mercerie
Lehnplatz 13

Papeterie Huber
Schützengasse 5

Kaufhaus Türmli
Spielwaren / Haushalt
Rathausplatz 3

Kündig + Sélébam AG
Brillen + Kontaktlinsen
Lehnplatz 20

Lauener Marco
Uhren + Schmuck
Rathausplatz 4

Lötscher Bürocenter AG
Schützengasse 9

Monsieur «K»
Herrenmode
Schmiedgasse 5

Multi-Media-Welt GmbH
Expert Eichenberger
Schmiedgasse 20

Rastberger-Baumann
Kosmetiksalon
Schmiedgasse 11

Romy's Kiosk
Schmiedgasse 5

Walterli Freaks Shop
Rathausplatz 6

Zentrum-Markt GmbH
Lebensmittel
Schmiedgasse 10

z'Teelädeli
Klausenstrasse 1

Amsteg

Beck Uri AG
Bäckerei Tresch
Gotthardstrasse 67

Andermatt

Furrer Ange
Bazar
Gotthardstrasse 55

Mode Sie & Es
Gotthardstrasse 71

Attinghausen

Herger-Arnold
Bäckerei/Lebensmittel
Reussstrasse 1

Bristen

Loretz-Gisler Philipp
Lebensmittel
Dorf 36

Bürglen

Planzer Tino
Gosmer-Markt
Lebensmittel

Schillig
Bäckerei-Konditorei
Klausenstrasse 147

Erstfeld

Asia Shop
Lebensmittel
Schwandigasse 2

Beck Uri AG
Bäckerei Rösing
Schlossbergstrasse 4

Birchler GmbH
Apotheke/Drogerie
Gotthardstrasse 100

Druckerei Gasser AG
Kopierladen
Gotthardstrasse 112

Gemeindewerke
Elektrofachgeschäft
Gotthardstrasse 101

Gwafför Anderscht
Gotthardstrasse 108

Imhof Alois
Fleischhandel
Gotthardstrasse 56

Indergand Sport GmbH
Gotthardstrasse 106

Kiosk Margrit Tresch
Gotthardstrasse 144

Roli's Café
Bäckerei/Konditorei
Gotthardstrasse 123

Velo Infanger
Forst- + Gartengeräte
Gotthardstrasse 107

Flüelen

Sonja's Dorfäden
Lebensmittel
Sternenplatz

Gurtellen-Dorf

Widmer Martin
Bäckerei/Lebensmittel

Gurtellen-Wiler

Widmer Martin
Bäckerei/Lebensmittel
Gotthardstrasse

Isenthal

Bissig J. und D.
Dorfäden
Lebensmittel

Schattdorf

Dropa Stocker GmbH
Adlergartenstrasse 6

Gwafför Anderscht
Adlergartenstrasse 15

Indergand Reto
Foto-/Videoproduktionen
Schachengasse 8

Metzgerei Stampfli
Adlergartenstrasse 12

Farben-Haus Uri AG
Schachengasse 1

Zraggen René
Fahrzeugverm./Carreisen
Schachengasse 3

Silenen

Wicki-Frei
Bäckerei/Lebensmittel
Gotthardstrasse 115

Sisikon

Müller Franz
Dorfbeck
Sisikon/Morschach

Spiringen

Feinbäckerei Hauger AG
Dorf

Unterschächen

Hauger-Imholz
Lebensmittel
Brunnital

